

Kurzbericht

Nr. V/15

- 4. September 1958 -

Jg. 8

Die Beschäftigungslage im Monat Juli 1958

Im Monat Juli zeigte die Entwicklung auf dem saarländischen Arbeitsmarkt gegenüber dem Vormonat keine wesentliche Änderung. Abgesehen von den Absatzstockungen im Bergbau, die sich allerdings noch nicht auf die Beschäftigtenzahl auswirkten, waren alle übrigen bedeutenden Zweige der Wirtschaft nach wie vor gut beschäftigt. Ähnlich wie im Vormonat ging auch im Juli die entscheidende Anregung auf den weiteren Anstieg der Beschäftigung von der Bauwirtschaft und ihren Zubringerindustrien aus. Hierzu kamen die erhöhten Kräfteanforderungen der Eisen- und Metallwarenherstellung, des Maschinen-, Kessel-, Apparate- und Fahrzeugbaues und des Handels. Auch die eisenerzeugende Industrie, die im Berichtsmonat ihre Produktion an Rohstahl und Roheisen steigerte, zeigte mehr freie Arbeitsplätze an als im Monat Juni.

Bei unveränderter Zahl weiblicher Arbeitnehmer erhöhte sich aufgrund des anhaltenden Zustroms von italienischen Saisonarbeitern, Flüchtlingen und Saargängern die Zahl aller im Saarland beschäftigten Arbeiter und Angestellten um annähernd 1 100 Personen auf 360 100.

Die Zu- und Abnahmen der Beschäftigten im Laufe des Monats Juli 1958
in den einzelnen Wirtschaftsabteilungen

Wirtschaftsabteilung	Beschäftigte mit Wohnsitz im Saarland (einschl. Grenzgänger ohne Saargänger)			Beschäftigte im Saarland (ohne Grenzgänger einschliesslich Saargänger)		
	Ins-gesamt	davon		Ins-gesamt	davon	
		Männer	Frauen		Männer	Frauen
Land- und Forstwirtschaft	+ 1	+ 28	- 27	+ 5	+ 9	- 4
Bergbau	- 81	- 66	- 15	- 33	- 18	- 15
Überwiegend exportorient. Industrie	+ 187	+ 199	- 12	+ 324	+ 276	+ 48
Überwiegend für den örtl. Bedarf arbeit. Industrie	+ 252	+ 358	- 106	+ 687	+ 804	- 117
Industrie und Handwerk zusammen(ohne Bergbau)	+ 439	+ 557	- 118	+ 1 011	+ 1 080	- 69
Handel und Verkehr	+ 17	+ 16	+ 1	+ 42	+ 40	+ 2
Öffentlicher Dienst und priv. Dienstleistungen	+ 104	- 16	+ 120	+ 134	- 11	+ 145
Häusliche Dienste	- 81	-	- 81	- 78	-	- 78
Alle Wirtschaftsabteilungen	+ 399	+ 519	- 120	+ 1 081	+ 1 100	- 19

Die Erhöhung der Gesamtbeschäftigung geht in erster Linie wieder auf die Einstellungen des Bau- und Baunebengewerbes zurück. Mit einer Zunahme von annähernd 800 Personen stieg die Gesamtzahl der in der Bauwirtschaft tätigen Arbeiter und Angestellten auf mehr als 43 000 an; sie lag damit um 2 300 über dem Stand von Ende Juli des vergangenen Jahres. Innerhalb der Metallwirtschaft nahm die Zahl der Beschäftigten am stärksten zu in der Eisen- und Metallwarenherstellung (+ 200) und im Maschinen-, Kessel-, Apparate- und Fahrzeugbau (+ 120). Geringere Zugänge verzeichneten ferner die Eisen- und Metallgewinnung sowie die feinmechanische und optische Industrie. Ausserhalb des produzierenden Gewerbes hatten die Wirtschaftsgruppen Handel, Bank- und Versicherungswesen und die Volks- und Gesundheitspflege noch Zugänge von jeweils über 100. Leichte Rückgänge in einzelnen Wirtschaftsgruppen erklären sich zum Teil aus dem ungenügenden Angebot an Arbeitskräften. Der Beschäftigtenrückgang bei der Eisenbahn um über 100 Personen ist ausschliesslich auf die Übernahme von Bediensteten aus dem Arbeiter- in das Beamtenverhältnis zurückzuführen.

Obwohl der Beschäftigtenstand relativ stark zunahm, ging die Arbeitslosigkeit wegen der stark geminderten Leistungsfähigkeit der meisten männlichen Arbeitslosen nur unbedeutend zurück. Von den am Ende des Monats bei den Arbeitsämtern registrierten 4 097 männlichen Arbeitslosen waren nur 696 voll- und 188 bedingt vollarbeitsfähig, während annähernd zwei Drittel der 1 244 arbeitslos gemeldeten Frauen als vollarbeitsfähig der Arbeitsvermittlung zur Verfügung standen. Von den Arbeitslosen bezogen Ende Juli 2 763 Männer und 520 Frauen Arbeitslosenunterstützung; dies waren 38 Männer mehr und 16 Frauen weniger als Ende Juni. Sowohl die Zahl der Arbeitslosen als auch die der Unterstützungsempfänger war höher als zur gleichen Zeit des Vorjahres.

Die Zahl der unbesetzten Arbeitsplätze ist trotz des Beschäftigtenzuganges gegenüber dem Vormonat noch leicht auf 5 100 angestiegen. Von diesen freien Arbeitsplätzen waren am Ende des Monats rund 3 900 von Männern und 1 200 von Frauen zu besetzen. Am grössten war der ungedeckte Kräftebedarf im Bau- und Baunebengewerbe mit 1 800, in der eisenerzeugenden und -verarbeitenden Industrie mit 800, im Bergbau mit 500 und im Handel und den hauswirtschaftlichen Berufen mit je 400 offenen Stellen. Im Vergleich zum Vorjahresstand waren die Kräfteanforderungen Ende Juli 1958 in den meisten Wirtschaftsgruppen höher. Besonders gross war der Unterschied beim Bergbau; hier stieg die Bedarfszahl um das Mehrfache, und zwar von 93 auf über 500 an. Nennenswert höher waren ferner noch die Anforderungen der Bauwirtschaft, wogegen der Restbedarf der Metallwirtschaft Ende Juli 1958 etwas geringer war als ein Jahr zuvor.

Bedingt durch den erhöhten Kräftebedarf stieg die Zahl der von den Arbeitsämtern getätigten Vermittlungen um fast 1 000 auf 4 700 an.

In den einzelnen Wirtschaftsgruppen ergaben sich im Monat Juli folgende Veränderungen der Beschäftigungslage:

Land- und Forstwirtschaft In der Landwirtschaft ist die Zahl der beschäftigten Männer leicht angestiegen, während die der Frauen fast unverändert blieb. Die anfallenden Arbeiten werden im Wege der Nachbarhilfe und teilweise auch mit berufstätigen Familienangehörigen, die sich während der Erntezeit Urlaub nehmen, bewältigt. Von einigen Forstrevieren wurde wieder eine Anzahl weiblicher Saisonarbeitskräfte freigestellt. Der Beschäftigungsrückgang wurde zum Teil durch die Mehrbeschäftigung von Waldarbeitern wieder ausgeglichen.

Bergbau Die Haldenbestände der Saargruben sind im Berichtsmonat um weitere 100 000 t auf 728 000 t angewachsen, was etwa einer Förderleistung von einem halben Monat entspricht. Trotz dieser Entwicklung, die die Grubenverwaltung zur Einlegung einer weiteren Feierschicht veranlasste, blieb der Beschäftigtenstand mit 64 500 praktisch unverändert. Geringe Abgänge von saarländischen Bergleuten wurden durch die zusätzliche Beschäftigung von Saargängern wieder aufgewogen. Nach wie vor sind die Gruben bemüht, die ausgeschiedenen Belegschaftsmitglieder durch Neueinstellungen zu ersetzen. Die Zahl der im Monat Juli neu angelegten Bergarbeiter war mit über 300 um rund 100 grösser als im vergangenen Monat. Der ungedeckte Kräftebedarf der Gruben blieb unvermindert hoch; am Monatsende waren noch über 500 freie Arbeitsplätze zu besetzen. Die Zahl der auf den lothringischen Gruben beschäftigten saarländischen Bergarbeiter nahm wieder geringfügig ab.

Keramische Industrie und Glasindustrie In der keramischen und in der Glasindustrie blieb die gute Beschäftigungslage im allgemeinen erhalten. Es wurden einige Ersatzkräfte eingestellt; die Gesamtbeschäftigung hat sich etwas verringert.

Eisen- und Metallgewinnung Die Hüttenwerke, die im Monat Juli ihre Produktion an Rohstahl im Vergleich zum Vormonat um mehr als ein Zehntel auf 307 490 t und die Roheisenerzeugung um fast 2 vH auf 268 638 t steigerten, beschränkten sich darauf, die üblichen Abgänge infolge Tod, Pensionierung, Berufswechsel usw. zu ersetzen. Lediglich eine Anzahl von Studenten, die vorübergehend Ferienarbeit leisten, wurde zusätzlich aufgenommen. Die Giessereibetriebe waren auf Grund der guten Auftragslage laufend an Arbeitskräften interessiert. Der Bedarf an Facharbeitern konnte durch die Vermittlung nicht restlos abgedeckt werden.

Eisen- und Metallwarenherstellung Obschon zahlreiche Betriebe der Eisen-, Stahl- und Metallwarenherstellung im Juli Betriebsferien einlegten und deshalb während dieser Zeit an Zusatzkräften nicht interessiert waren, war die Nachfrage nach Arbeitskräften, insbesondere nach Facharbeitern und jugendlichen Hilfskräften, wieder sehr rege. Abgesehen von einzelnen Unternehmen der Eisenwarenherstellung, bei denen sich die Auftragslage verschlechterte, waren alle übrigen Industriebetriebe dieses Wirtschaftszweiges ausnahmslos gut beschäftigt. Neben der Blech-Emballage-Industrie forderten vor allem Schrauben-, Drahtseil- und Werkzeugfabriken zusätzliches Personal an. Auch vom bauaustattenden Gewerbe wurde ein zunehmender Kräftebedarf gemeldet. Der Mehrbedarf an Arbeitskräften konnte wegen des Mangels an geeigneten Bewerbern nicht restlos abgedeckt werden. Trotz der zusätzlichen Einstellung von 200 Arbeitnehmern hielt sich das Stellenangebot am Ende des Monats auf der Höhe von Ende Juni.

Maschinen-, Kessel-, Apparate- und Fahrzeugbau Auch im Bereich des Maschinen-, Kessel-, Apparate- und Fahrzeugbaues hatte die gute Beschäftigungslage ein weiteres Ansteigen des Kräftebedarfs zur Folge. Den Arbeitsämtern lagen annähernd 700 Vermittlungsaufträge, vornehmlich für Fachkräfte, vor, denen allerdings nur eine geringe Anzahl Bewerber gegenüberstanden. Obwohl die Gesamtzahl der Beschäftigten während der Berichtszeit um 60 einheimische Arbeitnehmer und ebensoviel Saargänger auf über 23 100 anstieg, nahm der Bestand an offenen Stellen weiter zu.

Chemische Industrie In der chemischen Industrie ergaben sich keine nennenswerten Veränderungen. Die Einstellungen und Entlassungen glichen sich im wesentlichen aus. Der Beschäftigtenstand hat sich leicht zugunsten der weiblichen Arbeitnehmer verschoben.

Baustoffindustrie Die Betriebe der Baustoffindustrie sind durch die rege Bautätigkeit und die damit verbundene Nachfrage nach Baustoffen voll ausgelastet. Obschon der Nachweis geeigneter vollarbeitsfähiger Arbeitskräfte schwierig war, nahm die Zahl der Beschäftigten um ein halbes Hundert zu. Die Mehrzahl der offenen Stellen wurde mit italienischen Arbeitern besetzt, da nicht genügend einheimische Arbeitskräfte zur Verfügung standen.

Elektrotechnik Innerhalb des elektrotechnischen Gewerbes besteht weiterhin Mangel an Facharbeitern. Trotz zahlreicher Vermittlungen war es nicht möglich, die ausgeschiedenen Arbeitskräfte zu ersetzen, so dass der Beschäftigtenstand leicht abnahm.

Feinmechanik und Optik, Textilgewerbe, Papierindustrie, Graphisches Gewerbe, Ledergewerbe, Kautschuk- und Asbestverarbeitung In den kleineren Wirtschaftsgruppen ergaben sich wenige Veränderungen. Geringeren Zunahmen der Beschäftigtenzahlen in den Wirtschaftsgruppen Feinmechanik und Optik, Papierindustrie und Graphisches Gewerbe um zusammen 35 Personen standen Abgänge in den Wirtschaftsgruppen Textilgewerbe, Ledergewerbe und der Kautschuk- und Asbestverarbeitung um 38 Personen gegenüber.

Holzgewerbe Von einzelnen Ausnahmen abgesehen waren alle Zweige des Holz- und Schnitzstoffgewerbes während des Berichtsmonats vollbeschäftigt. Der Mangel an Fachkräften wurde durch die anhaltenden Abwanderungen von Schreibern in andere Industriezweige noch verstärkt. Die Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten mit Wohnsitz im Saarland ist um ein halbes Hundert zurückgegangen. Am Monatsende waren noch reichlich 200 Arbeitsplätze zu besetzen.

Nahrungs- und Genussmittelgewerbe Die Gesamtzahl der Arbeitnehmer im Nahrungs- und Genussmittelgewerbe ist nur unbedeutend angestiegen, wobei allerdings der Beschäftigtenstand der Frauen gering abnahm. Infolge des unbeständigen Wetters blieben die sonst um diese Jahreszeit üblichen Einstellungen von Saisonarbeitskräften in der Getränkeindustrie aus. Im Bäcker- und Metzgerhandwerk übersteigt die Kräfte Nachfrage weiterhin das Kräfteangebot.

Bekleidungsindustrie Das Schneiderhandwerk hatte jahreszeitlich bedingt keinen Bedarf an Arbeitskräften. Einzelne Betriebe überbrückten die ruhige Zeit durch Einlegen von Betriebsferien. Die Lage in der Bekleidungsindustrie war uneinheitlich. Während mehrere Konfektionsbetriebe infolge erhöhter Nachfrage nach Sommerwaren und reger Bestelltätigkeit für die Wintersaison für Zusatzkräfte aufnahmebereit waren, mussten einige andere wegen Auftragsmangels eine Anzahl Arbeiterinnen entlassen. In der Wäscheindustrie kam es vereinzelt wegen Materialmangels zu Betriebsstockungen. Die Geschäftstätigkeit der Schuhindustrie war zufriedenstellend. Einschliesslich der Saargänger nahm die Zahl der Beschäftigten um ein halbes Hundert auf 9 300 ab. Das Stellenangebot ist gegenüber dem Vormonat gering angestiegen. Am Monatsende standen noch 112 Stellen für Frauen und Mädchen und 29 für männliche Arbeitnehmer offen. Gesucht wurden in der Hauptsache Näherinnen und Büglerinnen.

Bau- und Baunebengewerbe Das Bau- und Baunebengewerbe blieb stark beschäftigt. Durch die Vergebung umfangreicher Neuaufträge der öffentlichen Hand für Hoch- und Tiefbauarbeiten ist die Nachfrage nach Fach- und Hilfsarbeitern weiterhin angestiegen. Der im Laufe des Monats angezeigte Kräftebedarf war mit über 2 100 bemerkenswert höher als im vergangenen Monat. Einschliesslich des aus dem Vormonat übernommenen Restbestandes an unerledigten Vermittlungsaufträgen lagen den Arbeitsämtern annähernd 4 000 Stellenangebote vor, wovon etwa die Hälfte durch Vermittlung der Arbeitsämter besetzt wurden. Durch den anhaltenden Zugang von italienischen Saisonarbeitern und Saargängern konnten der gesamten Bauwirtschaft wieder annähernd 800 Arbeitskräfte zusätzlich überwiesen werden. Die Zahl aller im Saarland tätigen Arbeitnehmer im Bau- und Baunebengewerbe ist auf über 43 000 angestiegen. Der Vorjahreshöchststand von Ende August wurde damit um mehr als 2 200 überschritten. Obschon durch die laufenden Einstellungen von italienischen Arbeitskräften die Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten mit Wohnsitz im Saarland weiter angestiegen ist, lag sie mit 30 500 nur um knapp 200 über dem besten Ergebnis des Vorjahres. Ungeachtet des starken Beschäftigtenzuwachses nahm der Kräftebedarf weiter zu.

Handel, Bank- und
Versicherungswesen

Innerhalb der Wirtschaftsgruppe Handel, Bank- und Versicherungswesen boten sich im Monat Juli bessere Vermittlungsmöglichkeiten als im Vormonat. Neben der Einstellung von 80 Jugendlichen in Lehr- und Ausbildungsverhältnisse brachte der Sommerschlussverkauf zahlreichen Arbeitsuchenden vorübergehende Beschäftigungsmöglichkeiten. Auch die Banken, Sparkassen und Versicherungen benötigten eine Anzahl Aushilfskräfte für Ferienvertretungen. Diese Einstellungen übertrafen die üblichen Abgänge, so dass die Gesamtzahl der in dieser Wirtschaftsgruppe beschäftigten Arbeiter und Angestellten um über 100 auf 43 300 anstieg. Der Bedarf an qualifizierten Arbeitskräften konnte auch im Berichtsmonat nicht abgedeckt werden. Über 400 Stellen, je zur Hälfte für Männer und Frauen, mussten unbesetzt bleiben.

Verkehrswesen- und
Gaststättengewerbe

Im öffentlichen Verkehrswesen ergab sich eine Abnahme der bei der Bundesbahn beschäftigten Arbeiter und Angestellten um über 100 Personen. Dieser Rückgang ist jedoch ausschliesslich auf die Übernahme von Bediensteten aus dem Arbeiter- in das Beamtenverhältnis zurückzuführen; der Gesamtbeschäftigtenstand blieb praktisch unverändert. Das private Verkehrsgewerbe, das auch den öffentlichen Nahverkehr umfasst, hatte einen geringen Zugang an Arbeitskräften zu verzeichnen. Im Gaststättengewerbe war die Vermittlungstätigkeit wieder sehr lebhaft; zahlreiches Aushilfspersonal konnte vermittelt werden. Die Zahl der in einem Dauerarbeitsplatz tätigen Arbeitnehmer stieg nur leicht an.

Öffentlicher Dienst und private
Dienstleistungen

Innerhalb der Wirtschaftsabteilung "Öffentlicher Dienst und private Dienstleistungen" hat die Wirtschaftsgruppe "Volks- und Gesundheitspflege" reichlich 100 Arbeitskräfte zusätzlich eingestellt. Bei den Neueinstellungen handelt es sich fast ausschliesslich um weibliches Krankenpflege- und Bedienungspersonal. Auch die Gruppe "Theater, Film und Musik" war für eine Anzahl Zusatzkräfte aufnahmefähig.

Häusliche Dienste Die Situation in den "Häuslichen Diensten" blieb unverändert. Der Beschäftigtenstand nahm weiterhin um nahezu hundert ab.

Die Entwicklung des Arbeitsmarktes im Saarland

von Juli 1957 bis Juli 1958

Vorgang		Juli 1957	Febr. 1958	März 1958	April 1958	Mai 1958	Juni 1958	Juli 1958
Offene Stellen am Ende des Monats	männlich	3179	3190	3528	3645	3783	3885	3941
	weiblich	1458	1383	1470	1302	1213	1145	1145
	zusammen	4637	4573	4998	4947	4996	5030	5086
Vermittlungen im Laufe des Monats	männlich	3868	2788	3466	3805	3581	2865	3605
	weiblich	1308	1269	1058	1046	1086	884	1095
	zusammen	5176	4057	4524	4851	4667	3749	4700
Arbeitsuchende am Ende des Monats	männlich	4036	4672	4720	4390	4256	4373	4304
	weiblich	1554	1349	1386	1412	1479	1430	1361
	zusammen	5590	6021	6106	5802	5735	5803	5665
davon arbeitslos	männlich	3482	4403	4453	4144	4015	4125	4097
	weiblich	1242	1245	1255	1301	1346	1290	1244
	zusammen	4724	5648	5708	5445	5361	5415	5341
ALU- Empfänger am Ende des Monats	männlich	2413	2960	2874	2777	2792	2729	2763
	weiblich	521	562	517	558	578	536	520
	zusammen	2934	3522	3391	3335	3370	3265	3283
Beschäft. Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Saarl. am Ende des Monats	männlich	250667	250589	251612	251838	252225	252927	253446
	weiblich	79402	82385	82781	82776	83107	82941	82821
	zusammen	330069	332974	334393	334614	335332	335868	336267
davon Arbeiter	männlich	207574	207333	208345	208673	209119	209772	210329
	weiblich	44911	45779	46160	46203	46431	46233	46145
	zusammen	252485	253112	254505	254876	255550	256005	256474
davon Angestellte	männlich	43093	43256	43267	43165	43106	43155	43117
	weiblich	34491	36606	36621	36573	36676	36708	36676
	zusammen	77584	79862	79888	79738	79782	79863	79793
Im Saarland ¹⁾ beschäft. Arbeitnehmer am Ende des Monats	männlich	267249	268636	269993	271041	272523	274042	275142
	weiblich	80728	84261	84710	84761	85117	84972	84953
	zusammen	347977	352897	354703	355802	357640	359014	360095
Grenzgänger	männlich	5247	4911	4867	4780	4753	4745	4732
	weiblich	214	213	209	215	216	239	243
	zusammen	5461	5124	5076	4995	4969	4984	4975
Saargänger	männlich	21829	22958	23248	23983	25051	25860	26428
	weiblich	1540	2089	2138	2200	2226	2270	2375
	zusammen	23369	25047	25386	26183	27277	28130	28803

¹⁾ Im Saarland wohnhafte beschäftigte Arbeitnehmer, abzüglich der ausserhalb des Saarlandes beschäftigten (Grenzgänger) und zuzüglich der ausserhalb wohnhaften und im Saarland beschäftigten Arbeitnehmer (Saargänger).

Die beschäftigten Arbeiter und Angestellten mit Wohnsitz
im Saarland nach Wirtschaftsgruppen

Ende J u l i 1958

Wirtschaftsgruppe	Männer			Frauen			Zusammen		
	Arbeiter	Angestellte	z u s.	Arbeiter	Angestellte	z u s.	Arbeiter	Angestellte	z u s.
Landwirtschaft	1269	64	1333	588	30	618	1857	94	1951
Forstwirtschaft	805	52	857	622	12	634	1427	64	1491
Bergbau	59236	4379	63615	345	497	842	59581	4876	64457
Baustoffindustrie	3566	304	3870	173	115	288	3739	419	4158
Keramische Industrie	4045	386	4431	2216	253	2469	6261	639	6900
Glasindustrie	698	62	760	200	42	242	898	104	1002
Eisen- u. Metallgewinnung ¹⁾	35559	4135	39694	624	762	1386	36183	4897	41080
Eisen, Stahl- u. Metallw.-Herst.	10711	1125	11836	2084	517	2601	12795	1642	14437
Masch., Kessel- Apparate- u. Fahrzeugbau	16211	3254	19465	664	931	1595	16875	4185	21060
Elektrotechnik	4096	773	4869	687	400	1087	4783	1173	5956
Feinmechanik und Optik	513	57	570	60	21	81	573	78	651
Chemische Industrie	852	380	1232	800	277	1077	1652	657	2309
Textilgewerbe	106	74	180	751	76	827	857	150	1007
Papierindustrie	304	79	383	426	43	469	730	122	852
Graphisches Gewerbe	1104	290	1394	706	210	916	1810	500	2310
Ledergewerbe	194	23	217	152	14	166	346	37	383
Kautschuk- u. Asbestverarbeit.	342	53	395	197	34	231	539	87	626
Holz- u. Schnitzstoffgewerbe	6941	487	7428	1548	266	1814	8489	753	9242
Spielwarenherstellung	37	7	44	21	5	26	58	12	70
Nahrungs- u. Genussmittelgew.	5833	979	6812	2652	1675	4327	8485	2654	11139
Bekleidungs-gewerbe	1426	307	1733	6802	470	7272	8228	777	9005
Bau- u. Baunebengewerbe	26482	2889	29371	324	846	1170	26806	3735	30541
Wasser-, Gas-, Elektrizitätsv.	2803	816	3619	97	127	224	2900	943	3843
Handel-, Bank- u. Vers.wesen	6339	12636	18975	3888	19955	23843	10227	32591	42818
Post	2021	218	2239	382	477	859	2403	695	3098
Eisenbahn	9325	769	10094	232	197	429	9557	966	10523
Übriges Verkehrsgewerbe	3133	251	3384	99	95	194	3232	346	3578
Gaststättengewerbe	643	146	789	2338	226	2564	2981	372	3353
Verw., Bildung u. Erziehung	4179	6589	10768	2869	3867	6736	7048	10456	17504
Volks- u. Gesundheitspflege	1294	973	2267	4270	3620	7890	5564	4593	10157
Theater, Film, und Musik	257	559	816	430	310	740	687	869	1556
Häusliche Dienste	5	1	6	8898	306	9204	8903	307	9210
Z u s a m m e n	210329	43117	253446	46145	36676	82821	256474	79793	336267

¹⁾ einschl. Giessereien

Die Zahl der im Saarland beschäftigten Arbeitnehmer nach Wirtschaftsgruppen
in den Monaten Juli 1957 bis Juli 1958

(Im Saarland wohnhafte beschäftigte Arbeitnehmer, abzüglich der ausserhalb des Saarlandes beschäftigten (Grenzgänger)
und zuzüglich der ausserhalb wohnhaften im Saarland beschäftigten Arbeitnehmer (Saargänger).)

Wirtschaftsgruppe Wirtschaftsabteilung	Beschäftigte Arbeitnehmer im Saarland							
	Juli 1957	Jan. 1958	Febr. 1958	März 1958	April 1958	Mai 1958	Juni 1958	Juli 1958
Landwirtschaft	2204	1994	1952	1965	1999	1988	2020	2043
Forstwirtschaft	1862	1603	1474	1528	1750	1924	1862	1844
Land- u. Forstwirtsch. zus.	4066	3597	3426	3493	3749	3912	3882	3887
Bergbau	63681	65090	64911	64868	64586	64549	64524	64491
Keramische Industrie	7562	7726	7717	7765	7761	7745	7779	7733
Glasindustrie	924	968	968	967	988	990	999	1015
Eisen- u. Metallgewinnung ¹⁾	42210	43037	43071	42993	42799	42734	42884	42935
Eisen- u. Metallwarenherst.	14560	15350	15416	15703	15797	15714	15724	15923
Maschinen-, Kessel-, Apparate- und Fahrzeugbau	22195	22964	23112	22946	22822	22865	22992	23112
Chemische Industrie	2172	2277	2307	2320	2334	2345	2362	2346
Überw. exportorient. Industrie	89623	92322	92591	92694	92501	92393	92740	93064
Baustoffindustrie	4460	4298	4243	4356	4509	4618	4650	4697
Elektrotechnik	6074	6172	6180	6189	6292	6288	6318	6212
Feinmechanik und Optik	623	661	643	673	648	649	643	662
Textilgewerbe	1053	1095	1089	1089	1072	1057	1036	1009
Papierindustrie	802	867	864	850	861	878	862	886
Graphisches Gewerbe	2389	2443	2387	2374	2366	2292	2330	2326
Ledergewerbe	470	454	470	460	428	413	397	394
Kautschuk- u. Asbestverarb.	764	803	794	809	809	788	785	797
Holzgewerbe	9991	9921	9935	10005	10107	10102	10072	10013
Spielwarenherstellung	59	62	67	110	65	73	80	76
Nahrungs- u. Genussm.- Gew.	11293	11605	11850	11752	11648	11726	11774	11811
Bekleidungs-gewerbe	8758	9386	9137	9374	9295	9397	9320	9271
Bau- u. Baunebengewerbe	40731	38207	37799	38661	39805	41305	42263	43025
Wasser-, Gas- u. Elektr. Vers.	3952	3963	3897	3872	3834	3795	3789	3827
Überw. f. d. örtl. Bedarf arb. Gewerbe	91419	89937	89355	90574	91739	93381	94319	95006
Ind. u. Handw. zus. (o. Bergbau)	181042	182259	181946	183268	184240	185774	187059	188070
Handel, Bank- u. Vers.- Wesen	40119	42621	42843	43020	42981	43102	43157	43273
Post	2948	3034	3025	3108	3093	3099	3121	3116
Eisenbahn	10430	10546	10489	10523	10605	10610	10631	10520
Übriges Verkehrsgewerbe	3625	3643	3563	3546	3611	3609	3632	3653
Gaststättengewerbe	3269	3458	3477	3525	3508	3479	3482	3503
Handel u. Verkehr zus.	60391	63302	63397	63722	63798	63899	64023	64065
Verw., Bildg. u. Erziehung	16572	17176	17312	17407	17534	17626	17601	17605
Volks- u. Gesundheitspflege	9811	10149	10241	10305	10233	10318	10345	10464
Theater, Film u. Musik	1646	1568	1552	1548	1538	1541	1556	1567
Öfftl. Dienst u. priv. Dienstl.	28029	28893	29105	29260	29305	29485	29502	29636
Häusliche Dienste	10768	10239	10119	10092	10124	10021	10024	9946
Zusammen:	347977	353380	352904	354703	355802	357640	359014	360095
davon Frauen	80728	83957	84261	84710	84761	85117	84972	84953

1) einschl. Giessereien

Die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer nach Wirtschaftsgruppen
Ende Juli 1958

Wirtschaftsgruppe Wirtschaftsabteilung	Beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Saarland						Beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz ausserhalb des Saarlandes	
	insgesamt	+ oder - gegenüber d. Vormonat	Männer	+ oder - gegenüber d. Vormonat	Frauen	+ oder - gegenüber d. Vormonat	Männer	Frauen
Landwirtschaft	1951	+ 20	1333	+ 18	618	+ 2	88	15
Forstwirtschaft	1491	- 19	857	+ 10	634	- 29	326	28
Land- u. Forstwirtsch. zus.	3442	+ 1	2190	+ 28	1252	- 27	414	43
Bergbau	64457	- 81	63615	- 66	842	- 15	3768	6
Keramische Industrie	6900	- 81	4431	- 61	2469	- 20	495	342
Glasindustrie	1002	+ 14	760	+ 11	242	+ 3	11	2
Eisen- u. Metallgewinnung ¹⁾	41080	+ 71	39694	+ 70	1386	+ 1	1946	12
Eisen- u. Metallwarenherst.	14437	+ 134	11836	+ 136	2601	- 2	1493	75
Maschinen-, Kessel-, Apparate- und Fahrzeugbau	21060	+ 60	19465	+ 76	1595	- 16	2161	54
Chemische Industrie	2309	- 11	1232	- 33	1077	+ 22	29	18
Überw. exportorient. Industrie	86788	+ 187	77418	+ 199	9370	- 12	6135	503
Baustoffindustrie	4158	+ 48	3870	+ 51	288	- 3	557	4
Elektrotechnik	5956	+ 66	4869	- 79	1087	+ 13	272	12
Feinmechanik u. Optik	651	+ 15	570	+ 18	81	- 3	16	-
Textilgewerbe	1007	- 31	180	+ 2	827	- 33	5	8
Papierindustrie	852	+ 14	383	+ 3	469	+ 11	33	5
Graphisches Gewerbe	2310	+ 6	1394	+ 35	916	- 29	22	2
Ledergewerbe	383	- 2	217	-	166	- 2	11	1
Kautschuk- u. Asbestverarbeit.	626	- 5	395	+ 8	231	- 13	104	68
Holzgewerbe	9242	- 56	7428	- 15	1814	- 41	746	63
Spielwarenherstellung	70	- 9	44	- 8	26	- 1	7	-
Nahrungs- u. Genussm.-Gewerbe	11139	+ 18	6812	+ 22	4327	- 4	602	160
Bekleidungsgewerbe	9005	- 31	1733	+ 9	7272	- 40	119	188
Bau- u. Baunebengewerbe	30541	+ 321	29371	+ 285	1170	+ 36	12685	14
Wasser-, Gas- u. Elektr. Vers.	3843	+ 30	3619	+ 27	224	+ 3	50	1
Überw. f. d. örtl. Bedarf arbeit. Gewerbe	79783	+ 252	60885	+ 358	18898	- 106	15229	526
Industr. u. Handw. zus. (o. Bergb.)	166571	+ 439	138303	+ 557	28268	- 118	21364	1029
Handel, Bank- u. Vers.-Wesen	42818	+ 93	18975	+ 77	23843	+ 16	445	103
Post	3098	- 3	2239	- 10	859	+ 7	26	1
Eisenbahn	10523	- 112	10094	- 118	429	+ 6	37	-
Übriges Verkehrsgewerbe	3578	+ 17	3384	+ 21	194	- 4	91	1
Gaststättengewerbe	3353	+ 22	789	+ 46	2564	- 24	31	143
Handel u. Verkehr zus.	63370	+ 17	35481	+ 16	27889	+ 1	630	248
Verwalt., Bildung u. Erziehung	17504	- 11	10768	- 45	6736	+ 34	135	29
Volks- u. Gesundheitspflege	10157	+ 101	2267	+ 9	7890	+ 92	103	253
Theater, Film und Musik	1556	+ 14	816	+ 20	740	- 6	13	5
Öfftl. Dienst u. priv. Dienstleist.	29217	+ 104	13851	- 16	15366	+ 120	251	287
Häusliche Dienste	9210	- 81	6	-	9204	- 81	1	762
Zusammen	336267	+ 399	253446	+ 519	82821	- 120	26428	2375

1) einschl. Giessereien

Die Zahl der Beschäftigten (Arbeitnehmer) Ende Juli 1958
aufgegliedert nach Arbeitsamtsbezirken und Berufsgruppen

Arbeitsamtsbezirk Berufsgruppe	Beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Saarland						Beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz ausserhalb des Saarlandes	
	Insgesamt	+ oder - gegenüb. d. Vormonat	Männer	+ oder - gegenüb. d. Vormonat	Frauen	+ oder - gegenüb. d. Vormonat	Männer	Frauen
Saarbrücken	135300	+ 477	97151	+ 410	38149	+ 67	7972	866
Neunkirchen	72566	+ 80	56651	+ 95	15915	- 15	6327	223
Saarlouis	72740	- 24	56790	- 4	15950	- 20	2877	589
St. Ingbert	44736	- 181	34184	- 67	10552	- 114	8635	582
Wadern	10925	+ 47	8670	+ 85	2255	- 38	617	115
Z u s a m m e n	336267	+ 399	253446	+ 519	82821	- 120	26428	2375
Landwirtschaftl. Berufe	2853	- 57	2037	+ 17	816	- 74	69	11
Forstwirtschaftl. Berufe	1513	+ 35	918	- 9	595	+ 44	323	27
Bergarbeiter	49396	+ 42	49369	+ 44	27	- 2	3581	-
Steinarbeiter	5706	- 1	3872	- 4	1834	+ 3	452	294
Metallarbeiter	63921	+ 707	62666	+ 699	1255	+ 8	3820	64
Musikinstrumenten- und Spielwarenmacher	30	- 1	29	- 1	1	-	1	-
Chemiearbeiter	1011	- 8	831	- 3	180	- 5	7	3
Gummiarbeiter	112	+ 1	110	+ 2	2	- 1	1	-
Textilarbeiter	497	- 13	53	-	444	- 13	5	3
Papierarbeiter	527	+ 32	246	+ 20	281	+ 12	1	1
Lederarbeiter	998	- 14	839	- 15	159	+ 1	34	2
Holzarbeiter	8284	- 16	7915	+ 7	369	- 23	645	56
Nahrungs- u. Genussmittel- arbeiter	5262	+ 17	4507	+ 10	755	+ 7	469	74
Bekleidungsarbeiter	7514	- 35	1559	- 20	5955	- 15	116	167
Friseure u. sonstige Körperpflegeberufe	2563	+ 3	757	- 1	1806	+ 4	21	7
Bauarbeiter	17866	+ 68	17859	+ 68	7	-	5802	-
Graphische Berufe	1278	+ 1	1042	- 4	236	+ 5	27	1
Reinigungs- und Desinfektionsarbeiter	1695	+ 18	1153	+ 8	542	+ 10	8	5
Bühnen- u. Filmarbeiter	17	- 1	17	- 1	-	-	-	-
Gaststättenarbeiter	2906	+ 8	575	+ 8	2331	-	14	67
Verkehrsarbeiter	25177	- 16	21734	- 33	3443	+ 17	582	8
Hausgehilfen	18525	+ 25	535	+ 3	17990	+ 22	4	950
Hilfsarbeiter	36386	- 334	29108	- 251	7278	- 83	8931	197
Maschinenisten-Heizer	4680	+ 28	4663	+ 28	17	-	419	-
Kaufm.- u. Büroberufe	61740	- 107	29724	- 66	32016	- 41	540	258
Ingenieure, Techniker	9241	+ 4	8849	+ 4	392	-	428	38
Sonstige Berufe	6344	+ 30	2255	+ 22	4089	+ 8	120	142
Arbeitskräfte ohne festen Beruf	225	- 17	224	- 13	1	- 4	8	-
Z u s a m m e n	336267	+ 399	253446	+ 519	82821	- 120	26428	2375

Die Zahl der Arbeitsuchenden und der offenen Stellen

Ende J u l i 1958

Arbeitsamtsbezirk Berufsgruppe	Arbeitsuchende			davon arbeitslos			Offene Stellen	
	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Saarbrücken	1791	1409	382	1688	1348	340	1752	686
Neunkirchen	1516	1237	279	1431	1166	265	905	144
Saarlouis	1314	1018	296	1218	955	263	717	159
St. Ingbert	866	534	332	835	529	306	555	216
Wadern	178	106	72	169	99	70	12	7
Z u s a m m e n	5665	4304	1361	5341	4097	1244	3941	1212

Landwirtschaftl. Berufe	35	31	4	34	30	4	63	14
Forstwirtschaftl. Berufe	11	5	6	10	5	5	5	1
Bergarbeiter	1238	1237	1	1236	1235	1	527	-
Steinarbeiter	63	51	12	62	51	11	22	9
Metallarbeiter	719	706	13	695	683	12	560	7
Musikinstrumenten und Spielwarenmacher	1	1	-	1	1	-	-	-
Chemiearbeiter	15	9	6	15	9	6	8	2
Gummiarbeiter	5	4	1	5	4	1	-	-
Textilarbeiter	29	8	21	29	8	21	-	2
Papierarbeiter	4	3	1	4	3	1	1	5
Lederarbeiter	12	10	2	12	10	2	7	4
Holzarbeiter	78	72	6	78	72	6	138	5
Nahrungs- und Genuss- mitte l a r b e i t e r	66	42	24	63	42	21	84	19
Bekleidungsarbeiter	128	39	89	120	35	85	24	81
Friseure und sonstige Körperpflegeberufe	26	16	10	24	16	8	12	25
Bauarbeiter	244	244	-	241	241	-	1051	-
Graphische Berufe	15	9	6	13	8	5	2	2
Reinigungs- und Desinfektionsarbeiter	33	25	8	31	24	7	9	8
Bühnen- u. Filmarbeiter	-	-	-	-	-	-	-	-
Gaststättenarbeiter	110	35	75	108	34	74	20	117
Verkehrsarbeiter	408	362	46	395	350	45	187	30
Hausgehilfen	239	4	235	223	4	219	2	502
Hilfsarbeiter	870	636	234	843	616	227	950	87
Maschinen- und Heizer	93	92	1	89	88	1	39	-
Kaufm.- u. Büroberufe	803	419	384	659	349	310	123	274
Ingenieure und Techniker	134	124	10	106	96	10	76	-
Sonstige Berufe	153	81	72	114	46	68	31	18
Arbeitskräfte ohne festen Beruf	133	39	94	131	37	94	-	-
Z u s a m m e n	5665	4304	1361	5341	4097	1244	3941	1212